

5. VIII. 1917

Der Duma-Ausschuß über den Zerfall Rußlands.

Ein Aufruf an die Bevölkerung.

St. Petersburg, 3. August. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.)

Der einstweilige Ausschuß der Duma hat an die Bevölkerung einen Aufruf gerichtet, worin es unter anderem heißt:

In der Armee ergreifen dunkle Existenzen aus Feigheit die Flucht.

Was mit der Armee geschehen ist, ist nur die Rückwirkung dessen, was in ganz Rußland vor sich geht. Dieser Stand der Dinge ist auf die Usurpation der Rechte der Regierungsgewalt durch Organisationen unverantwortlicher Parteien, auf die Errichtung einer sogenannten Regierung im Mittelpunkt des Reiches und auf das Fehlen jeder örtlichen Gewalt zurückzuführen. Die Katastrophe im Hinterlande wird auch den Untergang der Armee nach sich ziehen, was gleichbedeutend ist mit dem Untergang Rußlands. Es gibt da nur einen einzigen Weg, und das ist eine feste mächtige Gewalt, die von jedem und von allen in strenger Weise die Erfüllung ihrer Pflicht fordern würde. Die Regierung muß in ihrer Einmütigkeit stark sein, sie muß ein einziges Ziel verfolgen: die Verteidigung unseres großen Vaterlandes gegen die tödliche Gefahr des Zerfalles. Die Revolution hat alle örtlichen Behörden weggesetzt. Die Hauptaufgabe der Regierung besteht in der unverzüglichen Schaffung eines regelrechten Systems der Verwaltung und der Justiz, ohne die alle von der Regierung geplanten Reformen nicht verwirklicht werden können.

Bis zur Einberufung der verfassunggebenden Versammlung sind alle Gesetzgebungsakte unzulässig, die in radikaler Weise das Regierungsregime und die Gesellschaftsordnung umstürzen und eine noch größere Verwirrung in den Rechtsbegriffen der Bevölkerung herbeiführen.

Keine Einberufung der Duma.

St. Petersburg, 3. August. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.)

In einer privaten Versammlung der Dumamitglieder schlugen mehrere Abgeordnete die Einberufung der Duma vor.

Präsident Rodsjanko erklärte, daß er zwar derselben Ansicht sei, jedoch glaube, daß der psychologische Moment für die Einberufung der Duma noch nicht gekommen sei.

Rücktritt des russischen Ackerbauministers.

St. Petersburg, 3. August. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.)

Ackerbauminister Tschernow hat an den Ministerpräsidenten Kerenski ein Schreiben gerichtet, worin er unter anderem sagt, daß er, von dem Wunsch befeßt, seine Handlungsfreiheit zu behalten, um die Personen, die gegen ihn Verleumdungen austreuen, zu verfolgen, es für notwendig halte, aus der Regierung auszutreten. Die Regierung hat beschlossen, das Ackerbauportefeuille unbefehlt zu lassen.

Bruch der Regierung mit den Kadetten.

St. Petersburg, 3. August. (Meldung des Reuterschen Büreaus.)

Der Abbruch der Verhandlungen zwischen der Regierung und den Kadetten bestätigt sich.

Alsentjew, der Vorsitzende des Vollzugsausschusses des Bauernrates, wurde zum Minister des Innern ernannt.